

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Ungarn

Gastinstitution: Andrassy Gyula Budapesti Német Nyelvű Egyetem

- 1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?**
Erasmus (Europa oder Übersee)

- 2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester an der AUB waren unkompliziert, da man einen Leitfaden von der Uni zugeschickt bekommt, in dem alles zu finden ist. Die Herausforderung ist allerdings, für das Learning Agreement passende Kurse an der FAU zu finden, da hauptsächlich in Ungarn Kurse mit einem Umfang von 3 ECTS angeboten werden. Daher ist es von Vorteil, frühzeitig die Dozenten zu kontaktieren und ggf. individuelle Absprachen zu treffen. Für FACT Masterstudierende mit Schwerpunkt auf Steuern/ Wirtschaftsprüfung würde ich vielleicht die Wahl der AUB als Partneruniversität überdenken, da in diesem Bereich fast keine Module angeboten werden und man somit auf interdisziplinäre Module angewiesen ist. Ansonsten lief die Organisation problemlos ab, da die Dozenten und Organisatoren an der AUB immer zeitnah geantwortet haben.

- 3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**

Ich bin mit dem Zug an- und abgereist, da es von Nürnberg aus „nur“ 8 Stunden bis nach Budapest sind. Von Nürnberg gehen aber auch günstige Flüge. Ein Visum war natürlich nicht notwendig.

- 4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)**

Ich habe mich dazu entschieden über die AUB in einem Wohnheim (CEU Residence Center) zu wohnen, da ich so am schnellsten eine Wohnungszusage bekommen habe. Das Wohnheim hat meiner Meinung nach ein paar wesentliche Nachteile. Zum einen ist es eher am Rand von Budapest und man fährt etwa eine halbe Stunde bis zur Uni und zum Zentrum der Stadt. Die Verbindung ist zwar sehr gut, da alle 4min eine Metro fährt, aber gerade wenn man Abends länger unterwegs ist, greift man gerne mal auf ein Taxi zurück, da sich die Heimfahrt umständlich gestaltet. Außerdem habe ich mit 400€ pro Monat für ein 15qm Zimmer ohne eigene Küche vergleichsweise viel gezahlt. Es gibt natürlich eine Gemeinschaftsküche, aber diese ist häufig nicht sauber und zu meiner Zeit kam es vor, dass dort auch Sachen geklaut wurde. Ich hatte keine lauten Nachbarn hatte, aber einige meiner Kommilitonen hatten weniger Glück. Ich würde eher dazu raten, eine Wohnung oder WG zu mieten, da somit ggf. die Miete etwas geringer ausfallen und die Lage besser sein könnte.

- 5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)**

Zum Zeitpunkt meines Auslandsaufenthalts wurden nur Masterstudiengänge angeboten (bspw. Management & Leadership, Internationale Beziehungen, LL.M...). Man kann als Erasmusstudent Veranstaltungen aus allen Studiengängen belegen und ist somit sehr flexibel. Die AUB ist eine deutsche Uni, der Großteil der Veranstaltungen ist somit auf Deutsch und die Dozenten sprechen größtenteils gutes Deutsch, da sie hauptsächlich aus Deutschland sind. Die Anzahl der Studenten in den Kursen ist sehr gering, da an der AUB i.d.R. wenig Studenten studieren, die ihren gesamten Master dort absolvieren. Es kann also vorkommen, dass nur zwei Studierende einen Kurs belegen, wodurch aber eine umso bessere Betreuung durch den Dozenten stattfinden kann. Vom akademischen Niveau her, würde ich die Kurse im Vergleich zu Kursen an der FAU etwas leichter einschätzen. Es gibt allerdings – mit ein paar Ausnahmen – nur 3 ECTS für die Module. Die Veranstaltungen sind interaktiver gestaltet und so kann es in einem Vorlesungsblock vorkommen, dass die Erste Einheit aus einer klassischen Vorlesung besteht und im zweiten Teil in Gruppen eine Case Study gelöst wird. Am Anfang des Semesters wurde außerdem ein Ungarisch-Crashkurs angeboten, zu dessen Teilnahme ich absolut raten kann. Man lernt zwar nur grundlegende Wörter, aber man kann schon im Crash Kurs erste Kontakte zu den Kommilitonen knüpfen.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Die Betreuung der Studierenden läuft an der AUB sehr persönlich und problemlos ab. Es gibt eine ERASMUS Beauftragte, zu der man schon vor Antritt des Auslandssemester Kontakt hat und an die man sich auch während des Semesters wenden kann. Außerdem finden zu Anfang des Semesters viele Veranstaltungen und Ausflüge statt, während derer man die Kommilitonen kennen lernt und Freundschaften schließen kann.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Aufgrund der geringen Größe der Universität gibt es auch nur eine kleine Bibliothek und die Vorlesungsräume sind ebenfalls nicht sehr groß. Allerdings stellte das nie ein Problem dar und es gibt sogar einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte, Kühlschrank und Sitzmöglichkeiten für die Studierenden. Außerdem hat die Universität mit dem Spiegelsaal einen sehr schönen Festsaal (welcher bspw. für die Winterball und Frühlingsball genutzt wird) und das Gebäude ist sehr hübsch anzuschauen.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Budapest bietet mit seinen vielen Cafés, Restaurants, Thermen und Clubs viele Möglichkeiten eine schöne Zeit dort zu verbringen. In den ersten Monaten war ich sehr von dem allgemeinen Erscheinungsbild der Stadt mit der schönen Architektur der Gebäude beeindruckt. Neben den bekannten Sehenswürdigkeiten wie etwa der Fischerbastei, dem Parlament, Buda Castle oder der St. Istvan Basilika kann man immer wieder neue Insider entdecken, die fernab von den Touristen Hotspots sind. Wenn man daran interessiert ist, hat das Nachtleben in Budapest sehr viel zu bieten und man könnte theoretisch jeden Abend feiern gehen. Die Margaretheninsel oder das Stadtwäldchen sind besonders gute Möglichkeiten, sich vom Großstadtleben zu erholen oder auch ein wenig Sport zu treiben. Budapest verfügt über einen sehr gut ausgebauten Personennahverkehr und man kommt überall mit Straßenbahn, Metro oder Bus hin. Auch die Preise hierfür sind sehr gut, so zahlt man als Student für ein Monatsticket nur etwa 8€. Ein Sportangebot an der AUB gibt es leider nicht, da die Uni hierfür einfach zu klein ist (man kann sich jedoch bei einigen der großen Universitäten für alle möglichen Kurse anmelden). Neben ein paar Tagesausflüge in Städte wie Pécs, Nagymaros oder Esztergom ist außerdem der Plattensee sehr empfehlenswert, um weitere Eindrücke über Ungarn sammeln zu können und ein wenig Abwechslung zum Großstadtleben zu haben. Außerdem sind aus Budapest andere europäische Großstädte wie Wien, Bratislava, Ljubljana oder Zagreb zu erreichen. In Ungarn kann man fast überall bargeldlos bezahlen, daher ist es (bis auf eine kleiner Notreserve) nicht nötig, Bargeld mit sich zu führen. Ich empfehle, falls nicht schon vorhanden eine Kreditkarte zuzulegen, um mögliche Wechselgebühren zu umgehen. Im Zentrum der Stadt findet man Geldautomaten und Wechselstuben, an denen man ungarische Forint erwerben kann, hiervon würde ich allerdings abraten, da dort häufig verhältnismäßig hohe Gebühren anfallen.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Finanzielles Die durchschnittlichen Lebenskosten sind verglichen mit Deutschland gleich. Miete habe ich 400€ warm gezahlt. Damit man das Auslandssemester in vollen Zügen genießen kann, sollte man noch ein wenig mehr Geld einplanen als durch die ERASMUS Förderung zu Verfügung gestellt.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Das Auslandssemester in Budapest war eine sehr schöne Erfahrung, die ich sehr empfehlen kann. Während des Auslandssemesters schließt man nicht nur neue Freundschaften, sondern man entwickelt sich auch persönlich weiter. Gerade wenn man mit internationalen Studenten im Austausch ist, lernt man neue Kulturen kennen und dadurch ergeben sich neue Möglichkeiten weitere Länder zu bereisen. Budapest als Stadt ist eine Stadt mit unzähligen Alternativen und wenn man das Großstadtleben mag, ist man hier auf jeden Fall gut aufgehoben. Die AUB ist eine kleine Universität, somit ist ein sehr persönlichen Umgang garantiert.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

<https://www.andrassyuni.eu/> --> Auf der Internetseite von der AUB findet man alle wichtigen Informationen. Außerdem gibt es noch die private Veranstaltungsorganisation Erasmus Life Budapest (ELB), die viele Partys, Ausflüge und Events organisiert um mit anderen Erasmus Studenten in Kontakt zu kommen. Am besten einfach über Instagram, Facebook & co suchen.

- 12. Nur Erasmus-Aufenthalte:** Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.